

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 183.

Jahrgang 200.

Wegzugspreis für Halle und Borsdorf 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich zwölf Mal. — Druck- und Verlagsort: Halle a. S. Couriers- und Zeitungsdruckerei, III. Unterwallstraße (Sonntagsblatt), Landw. Mittelanstalt.

Erste Ausgabe

Anzeigergebühren f. b. festgesetzte Zeitungen ab. deren Raum 8 Zeile u. den Saatzpreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg., Resten am Ende des abzumessenden Zeits die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephone 158; Redaktion Telephone 1722. Eing. Gr. Brauhausstr. 1. Verleger: Dr. Heinrich Oetendissen in Halle a. S.

Sonnabend, 20. April 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Defauerstraße 14. Telephone-Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Zehle in Halle a. S.

Der Ernst der Lage.

Die Berliner Wörze war am Mittwoch sehr nervös und hatte wahrlich allen Grund dazu, denn unsere äußere Politik ist zweifellos zurzeit von bedenklichen Unstimmigkeiten beherbergt. Während bisher die offizielle Presse sich nicht genug darin hatte tun können, die Beziehungen zwischen Deutschland und England als sich bessernde zu bezeichnen, und selbst dem bevorstehenden Besuche englischer Zeitungsleiter in Deutschland eine weitgehende Bedeutung für die deutsch-englische Verständigung beizumessen, wurden plötzlich von mehreren Seiten einstimmig Wassertrablen gegen England gerichtet. Den Anfang machte die „Neue Freie Presse“, die wohl mehr im Auftrage der Berliner Wilhelmstraße als des Wiener Rathhausplatzes einen Aufsatz über die Zusammenkunft der Könige von England und Italien in Gaeta brachte, der sich in einer bisher nicht gekannten Schärfe gegen die Persönlichkeit des englischen Königs richtete. Es hieß darin, der König habe nicht den Mut, das er Gepränge, Paraden und Schaustellungen, die mit Monarchenbesuchen zusammenhängen, um ihrer selbst willen liebt. Er gelte als flüchtiger Geschäftsmann, dem es gelungen sei, trotz aller Schranken der englischen Verfassung bestimmenden Einfluß auf die Führung der auswärtigen Politik zu gewinnen. Wenn der König von England eine Zusammenkunft mit dem König von Italien habe, ohne daß die durch die Verhältnisse eine rein äußerliche Erklärung finde, so handle es sich dabei um die erste Politik, die über die Machtstellung der Staaten entscheide. König Eduard habe erst vor zwei Jahren eine Zusammenkunft mit dem König von Italien gehabt, und der Zufall, daß er von Spanien zur See nach Frankreich reiste, nehme der Begegnung nichts von dem Abfichtlichen und Gemwollten. Niemand werde sich dem Eintritte entschließen, daß König Eduard seit einiger Zeit einer der allerhöchsten politischen Faktoren in der europäischen Politik sei und daß er mit Rechtspflichten den unmittelbaren Verkehr mit dem Staatsoberhaupt suchen. Nun haben vor einigen Tagen Verhandlungen in Kapallo stattgefunden. Damals hieß es, zwischen Deutschland und Italien bestände ein volles Einverständnis über die Faltung auf dem Saager Kongress. Kaum sei das der Welt mitgeteilt, so verhielte sich plötzlich das Bild durch die Meldung von der Zusammenkunft in Gaeta. Wer hätte nicht den Eindruck, daß hier vor der ganzen Welt ein diplomatisches Gesicht zwischen England und Deutschland stattfindet? Aber dem König von England sei es bei diesem Gesichte sehr ernst, und er sehe gar nicht mehr den Eindruck, überall mit dem ganzen Einfluß seiner Persönlichkeit hervorzutreten, wo es sich darum handele, die Ziele der deutschen Politik zu durchkreuzen. Auch die Zusammenkunft in Gaeta sei eine Tatsache, die mit der brennenden Eiferarbeit zwischen England und Deutschland zusammenhängt. Auch dort werde der Versuch gemacht werden, zwischen Deutschland und Italien noch mehr zu lockern. Hebrail werde jedoch bereits die bange Frage aufgeworfen: Was soll diese mit offener Rücksichtslosigkeit fortgesetzte politische Arbeit, die den Zweck hat, Deutschland gänzlich einzukreisen? Was sollen diese ewigen Reizungen, wofür jeder sichtliche Anlaß fehlt, da niemand an den friedlichen Absichten der deutschen Politik zweifelt? Auch der Abstrichsantrag, worauf Deutschland gegenwärtig unmöglich eingehen kann, hat eine Spitze gegen diesen Staatenbund. Welch verwegene Ironie und wieviel herausfordernder Spott liegt darin, daß dieselbe Macht, die die Abstrichsantrag beantragt, durch fieberhafte diplomatische Tätigkeit, durch Faltung von Allianzen, Freundschaften und Zusammenkünften dem deutschen Volke nur den Gedanken einflößen muß, daß eine ernste Gefahr naderrüde, die sich nur durch härtestes Aufgeben der Kraft überwinden läßt. Nach Italien und Gaeta werde die Aussicht auf eine Verständigung im Saager noch geringer, aber die Sorge um den Frieden noch größer.

Wenn noch ein Zweifel an dem offiziellen Ursprunge dieses Aufsatzes bestanden hätte, so würde er durch einen Aufsatz der „Sächsischen Zeitung“ beseitigt sein, der die Ausführungen des Wiener Blattes an hervorragender Stelle aufnahm und gewissermaßen als Antwort auf die darin aufgeworfene Frage darauf hinwies, daß die vielen Kundgebungen des Königs Eduard, bei denen die Erhaltung des Weltfriedens das Defmalent abgebe, nicht geeignet seien, das Mißtrauen gegen solche Friedensveranlassungen bei den Mächten zu vermindern, die zu ihnen nicht zugezogen werden. Dies könne nur bewirken, daß die so bedrohten Mächte ihre Haltung verstärken, um für den Fall, daß sich die englische Allweilensentente doch nicht in eine friedliche Dreieck drehe, genoppnet zu sein. Das seien durchaus laugliche Schlußfolgerungen aus ganz natürlichen Erwägungen, die noch verstärkt und bekräftigt werden, wenn dieses selbe Mächtepaar als Probe auf die allgemeine Friedfertigkeit die Abstrichsantrag, die ihm die nichtsignifizierten Staaten auf Gnade und Ungnade ausliefern würden. Noch sei Deutschland glücklicherweise dank seiner eigenen Kraft in der Lage, leidenschaftlos jeder Möglichkeit mit der feilen Berechnung entgegenzutreten, daß ein Krieg für jeden Gegner und für jede Koalition von Gegnern ein recht gefährliches Unternehmen wäre; so lange es dafür Sorge, daß diese Bedrohung richtig bleibe, werden auch solche „Eintreibungsbestrebungen“ nicht in der Lage sein, die fried-

lichen Bahnen zu verlassen, in denen sie sich angeblich bewegen. Es gebe zweifellos Lagen, die angenehmer und vorteilhafter seien als die, in der sich Deutschland gegenwärtig befindet; aber je rubiger die öffentliche Meinung sie auftritt und beurteilt, um so ferner rücke die Gefahr, daß sie zu unsemem Nachteil ausgebeutet werde. Daß aber die politische Vereinigung am Ende nicht der Uebel größtes wäre, habe uns das Beispiel Englands in nach nicht lange vergangenen Tagen gelehrt. Die Zusammenkunft der Könige von Italien und England sei übrigens schon vor vier Wochen in den englischen Sonntagschriften angekündigt worden; man dürfe sich daher verlassen, daß der deutschen Regierung mit diesem Ereignis keine Ueberraschung bereitet werde. Vielleicht ist es gerade der Schlüssel dieser Ausführungen gewesen, der die Wörze so nervös gemacht hat. In der Tat stimmt er kaum zu dem sonstigen Inhalte des Aufsatzes der „Köln. Ztg.“ und bekräftigt in seiner Gerechtigkeit den Eindruck, daß die deutsche Diplomatie in der Tat durch die Einigung Italiens zu England nach der Unterredung von Kapallo überfallen sei. Wie immer dies sich verhalten möge, ist es dankenswert, daß endlich auch von uns halmal in der Seite dieser internationalen Verhandlung offen die Scholle angehängt wird, daß die Frage über alle Dächer klingelt. Denn zweifellos besteht der nächste Zweck der ganzen Anzettelung des britischen Königsdarin, Deutschland unter der erdrückenden Wucht von Friedensphrasen die Waffen aus der Hand zu winden. Diefem gleichen Zwecke dient offenbar auch der Ende dieses Monats zu erwartende Gegenbesuch britischer Journalisten, zu deren Empfangung sich jetzt ein Ausbruch unter der Führung des Herrn Friedrich Dernburg — ausgerechnet des Herrn Friedrich Dernburg vom „Berliner Tageblatt“ — rüht. Der Zweck dieser Uebung ist ja durch Campbell Bannermans Rede vom 5. März hindurch klar gestellt. In dieser wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, daß eine feste Geistesströmung unter den denkenden Menschen in allen Staaten Europas vorhanden ist für Schiedsgerichte und für friedliche Schlichtung von Streitigkeiten und für einiglos Zusammenkommen von den riesigen Aufwöndungen, die der gegenwärtige Zustand mit sich bringt. Es hätte gemeint, unrecht zu handeln, und wäre nicht länger in meiner jetzigen Stellung geblieben, wenn ich nicht von jeder mir gegebenen Möglichkeit Gebrauch gemacht hätte, um jene Geistesströmung zu fördern und zu unterstützen, so sehr ich fan.“

Die deutschen Journalisten und Bürgermeister, die im vorigen Jahre als Senatoren des Friedens in London sich so ungemein wichtig vorliefen, dürften aus Campbell-Bannermans Rede erkannt haben, vor welchen Wagen die englische Politik sie gespannt hatte! Und so leicht zu hoffen, das meigentlich die nationalgefühnten Kreise in Deutschland diesmal vor schüchternem Uebereifer sich laugsam fähig hüten und die Würdepolitik den unter der Führung des „Berliner Tageblatts“ lebenden Kreisen überlassen werden. Im übrigen wird es die ganze Nation mit Befriedigung erfüllen, daß man jetzt in der Berliner Wilhelmstraße, nach den erwähnten offiziellen Aufträgen zu urteilen, wenigstens sich klar geworden ist über die begangenen Fehler. Solange Deutschland seiner eigenen Kraft sich bewußt und auf seiner Hut bleibt, können uns schließlich alle Mänke des alten englischen Königs nicht aus dem Sattel heben. Dies wird zweifellos auch die Wörze schnell genug empfinden und ihre Nervosität dementsprechend beruhigen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 19. April.

Vom Flottenverein.

Für die Hauptversammlung des Deutschen Flottenvereins, die am 11. und 12. Mai in Köln stattfindet, hat der bayerische Landesverband folgende Anträge gestellt:

„Die Hauptversammlung wolle beschließen: 1. Es seien von dem Präsidium des Deutschen Flottenvereins feste Garantien sowohl in persönlicher als auch in sächlicher Beziehung zu verlangen, daß die Vereinsleitung künftig unter keinen Umständen wieder in das politische Gebiet hinübergreife. Es seien ferner von dem Präsidium dem geschäftsführenden Vorstehen genau die Grenzen vorzuziehen, wofür sie sich bewegen sei und außerdem Verpflichtungen zu treffen, daß die Organisation des Vereins nicht wieder bzw. mißbraucht wird, politische Agitation zu treiben. — 2. Es sei in die Satzung des Flottenvereins eine Bestimmung aufzunehmen, wodurch es vollständig klargestellt wird, daß der Deutsche Flottenverein und seine Organe als solche bei politischen Wahlen nicht in den Wahlkampf eingreifen dürfen.“

Hoffentlich werden die Anträge von der Hauptversammlung abgelehnt werden. Sie erscheinen vollständig widerinnig. Denn ein Verein, der in erster Linie die Förderung unserer Flotte und die Sicherung unserer maritimen Interessen verfolgt, wird doch unter allen Umständen solche Parteien, die sich der Erreichung dieses Zieles entgegenstellen, bekämpfen müssen. Wie dies geschehen soll, o h n e „in das politische Gebiet hinübergreifen“, diese Frage läßt sich ungefähr ebenso leicht lösen wie die Quadratur des Kreises. Was aber die Forderung betrifft, daß dem Flotten-

verein und seinen Organen, das Eingreifen in den Wahlkampf bei politischen Wahlen“ verwehrt werden soll, so würde ein solcher Beschluß einer Unterbindung der jedem Staatsbürger zutiefend: Ausübung des Wahlrechts gleichkommen. Die Hauptversammlung wird sich den schwereren Bedenken, die durch die bayerischen Wünsche hervorgerufen werden, schwerlich entziehen können.

„Braunschweig vor der Entscheidung.“ Nach einer Meldung der „Braunschweig. Nachr.“ wird der braunschweigische Landtag auf den 29. d. M. einberufen werden. Da anzunehmen ist, daß namentlich alle Vorbereitungen zur Wahl eines neuen Regenten beendet sind, so heißt es erwarten, daß vielleicht in der nächsten Woche die Wahl vorgenommen wird. Als Kandidaten kommen nach den letzten Meldungen bekanntlich nur noch Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin und der jüngste Sohn des verstorbenen Prinz-Regenten Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, in Frage.

„Kaiserliche in Dresden?“ Bisher wurde angenommen, daß das Kaiserpaar während der internationalen Gartenbauausstellung in Dresden vom 4. bis 12. Mai in Dresden eintreffen werde, um den Gegenbesuch bei den prinzipal Georgischen Herrschaften abzustatten und gleichzeitig die Ausstellung zu besuchen. Jetzt wird gemeldet, der Kaiser werde der Truppenparade auf dem Hauptplatz am 6. d. M. statt der Krönung des Königs beiwohnen. Daß das Kaiserpaar im Frühjahr nach Dresden kommt, dürfte sicher sein, der Tag aber noch nicht.

„Se. Maj. der Kaiser beabsichtigt im Herbst als Hauptgast des Erzherzogs Friedrich Ungarn zu besuchen. Das „N. Wien. Tagbl.“ berichtet darüber: „Wie schon berichtet, wird vorausichtlich Kaiser Wilhelm, einer Einladung des Erzherzogs Friedrich und seiner Gemahlin folgend, an den heurigen Herbsttagen in die Provinzen von Böhme zu reisen. Der deutsche Kaiser und sein Gefolge werden in diesem Falle in Sarapancie wohnen, wo der Kaiser auch im Jahre 1897 im Fortschau-Palast wohnte, während zur selben Zeit Kaiser Franz Josef im Jagdhaus wohnte. An das Jagdhaus in Sarapancie knüpft sich aber je sehr traurige Erinnerung für die erzherzogliche Familie, da dort im vergangenen Jahre der Unfall über der Erzherzogin Isabella, Herzogin von Croathien, geschehen ist. Das Jagdhaus wird daher nicht mehr benutzt. In seiner Nähe wurde nach den Plänen des Hofbau-meisters Deutats das neue in Wien ein reichendes Jagdschloß erbaut, das schon unter Dach gebracht wurde und im Laufe des Sommers vollständig eingerichtet sein wird. In diesem Jagdschloß soll nun der deutsche Kaiser während seines etwa vierwöchigen Aufenthalts wohnen.“

„Der Reichsanstalt dürfte seinen diesjährigen Sommerurlaub wieder in Nordsee zu verleben.“

„Staatssekretär Frhr. v. Stengel über seinen Rücktritt.“ Wie der „Königsb. Hartung'sche Ztg.“ mitgeteilt wird, hat Frhr. v. Stengel vor kurzem einem Besucher, der ihn fragte, ob die Gerüchte über einen baldigen Rücktritt irgendwie begründet seien, erwidert: „Ich habe die persönlichen Angelegenheiten meines Lebens so eingerichtet, daß ich mich jederzeit zurückziehen kann, ohne daß ich irgendwelche Schwierigkeiten zu überwinden hätte.“

„Aus der Diplomatie.“ Der „N. A.“ veröffentlicht die Ernennung des kaiserlichen Legationssekretärs in Wien, Legationsrats Grafen Schwerin zum Gesandten bei der Republik von Zentralamerika mit dem Amtsinhaber in Guatemala. — Nach der „Nord. Allg. Ztg.“ ist der Reichsminister in St. Petersburg zugeleitet bayerische Reichsministerialrat Dr. Graf von Freyberg zum Legationssekretär ernannt und ihm der erhebliche Posten des britischen Reichsministerialrat übertragen worden.

„Der Rücktritt des Geheimrats von Below, vortragenden Rates im Auswärtigen Amt, ist nach Feststellung von verschiedener Seite lediglich auf seinen Gesundheitszustand zurückzuführen. Herr von Below soll infalliglich leben sein, so daß die Vermutungen des kaiserlichen Hofes und des Staatssekretärs von Friedrichshagen, ihn im Amt zu halten, ohne Erfolg blieben. Demnach ist die Behauptung des „Berl. Tagebl.“, daß der Rücktritt in Differenzen mit Herrn von Friedrichshagen seine Ursache hat, aus der Luft gegriffen. Solche Differenzen haben nie bestanden; aus demselben Grund sind die persönlichen Beziehungen von Belows innerhalb des Amtes stets ausgezeichnet.“

„Fürst Kutus f.“ Am Donnerstag vormittag 10 Uhr ist Fürst Kutus auf der Rückreise aus Ägypten in Begleit bei Genua gestorben. Seine Leiche wird nach Kutus gebracht werden. Wilhelm Malin I., Fürst und Herr zu Kutus, Graf von Wolik und Sotens, wurde zu Rom am 16. April 1833 geboren. Er trat im Jahre 1854 in das 12. Infanterie-Regiment ein. 1865 erhielt er den Charakter als Major und 1869 wurde er mit der Uniform des 2. Kaiser-Regiments zu den Offizieren a la suite der Armee versetzt. Den Feldzug von 1866 hat der Fürst als Vertreter des 2. Infanterie-Regiments im Hauptquartier der 1. Armee und den von 1870 als Delegierter des Militär-Inspektors der freiwilligen Kräfte beim 3. Armee-Korps mitgemacht. In dieser Eigenschaft nahm er an den Schlachten von Wörth und Sedan und an der Belagerung von Paris teil und erwarb sich das Eiserne Kreuz zweiter Klasse am weißen Bande. Er wurde 1876 Generalmajor, am 1. März 1883 Generalmajor, am 1. März 1888 Generalleutnant und bei der Einsetzung des kaiserlichen Reichs-Rufums im Jahre 1904 General der Kavallerie. Vermählt war der Fürst mit Wanda von Weisheim, die bereits im Jahre 1867 verstorben ist. Der Ehe sind fünf Töchter entsprossen. Fürst Kutus war Oberlandmarschall im Fürstentum Rußen und der Lande Paris, sowie erliches Mitglied des preussischen Herrenhauses.

Infolge **äusserst günstiger** und **grosser Einkäufe** kann ich

Neue Eingänge in Konfektion:

Jacketts • Paletots • Umhänge • Staubmäntel • Kostüme
Kostüme-Röcke • Blusen • Unterröcke • Morgenröcke
Kinder-Konfektion für Knaben und Mädchen

recht preiswert empfehlen.

Gegründet
1865.

Bruno Freytag,

Leipzigerstrasse 100.

Fernsprecher
379.

Von täglich frisch eintreffenden Sendungen empfehlen wir:

Frische Gartenerdbeeren, frischen Spargel,
 prächtvolle Madeira-Ananas, Tafelbirnen und Äpfel, Weintrauben, frischen Waldmeister, engl. Salatgurken, Tomaten, Münch. Bierretliche, Maronen, Teit. Rüben, neue franz. und Malta-Kartoffeln, delikate Matjes-Heringe.

Frische Morcheln, Kiebitzeier,
 prima Astrachan- und Kaiser-Malossol-Auslese-Kaviar, fettliefernden Rhein- und Weserlachs, geräucherte Elbsalze, Seehasen, Flundern, Kieler Sprotten u. Schlei-Bücklinge.

Alle Sorten Wild und Geflügel.

Zuckersüsse [5661]

Apfelsinen und Blutorange,
 mittelgrosse Dtzd. --60, grosse Dtzd. --80,
 100 Stück 4.75, 100 Stück 6.25,
 grosse Messina, dunkelrote Blutorange,
 Dtzd. 1.00, Dtzd. 1.30,
 100 Stück 8.00, 100 Stück 10.25,
 grosse beste Messina-Zitronen,
 Dtzd. 0.70, 100 Stück 5.50.

Braunsch. Gemüse-Konserven,
 rhein. Kompottfrüchte und alle
 Sorten Fischkonserven
 zu besonderen Vorzugspreisen.

Nur feinste Qualitäten, billige Preise.
 Wir bitten, die Auslagen in unseren Schaufenstern zu beachten.

Pottel & Broskowski.

DÜRKOPP



Fahrräder allen voran!

DÜRKOPP & CO. ACT. GES. BIELEFELD.

Tiergartenstrasse 6 und Tiergartenstrasse 7
 sind die hochherrschäftlich eingerichteten
 für je eine Familie, mit Garten, per 1. Okt. 07. Nr. 6 ebenfalls per 1. Juli zu vermieten. Näh. **Julius Becker, Martinsberg 9.**

Für die Inserate verantwortlich: **Paul Kerstan, Galle a. S. Telefon 158.**

Zelchnungs-Anmeldungen von

4 % Deutschen Reichs-Schatzanweisungen
 und **4 % Preussischen Schatzanweisungen,**
 welche am **25. April** zum Kurse von **99 %**

zur Subskription gelangen, nehmen wir entgegen und vermitteln sie **kostenfrei.**
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.
 Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S.
H. F. Lehmann. Reinhold Steckner.

Süssmilch's
Walhalla-Theater.
 Jeden  **Abend**
Elite-Specialitäten
 Vorstellung.
 Siehe Plakatsäulen!
Kolossaler Erfolg
Erna Koschel
Aertsens Neue Menschen
Toma-Truppe
 sowie des gesamten [5647]
gänzlich neuen
Programms.

Schierke, Oberhaz.
Hotel Fürst zu Stolberg
 Haus 1. Rangos. (200 Zimmer).
 Geöffnete Mitte April.
 Aesser Hauptsaal Preis-Reduktion.
 Jede Auskunft durch die Direktion.



Durch  bedeutende Vergrößerung meiner best eingerichteten Reparaturwerkstatt  liefere Reparaturen binnen kürzester Zeit zu billigsten Preisen.

Wilh. Münster,
 53533 Marktplatz 24.

Mittelmeer-Gesellschaftsreise
 mit Extra-Dampfer
 nach **Genua, Nizza, Mallorca, Algier, Tunis, Malta, Taormina, Palermo, Capri, Neapel, Sorrent, Bastia**
 vom **9. bis 27. Mai.** Preis 400-600 Mark einschl. Bahnfahrt von Basel bis dahin zurück, sowie voller Verpflegung mit Tischwein, aller Landausflüge etc. Ausführliche Prospekte kostenlos.

Reisebureau Spatz, Halle a. S.
 [5468] Vom Deutschen Offizier-Verein empfohlen.
Gastwirtschaft „Zum Leuchtturm“.
 Herrlicher Aussichtsort. - Großer Gesellschaftssaal.
 Jeden **Unterhaltungsmuff.**
 Küche wie betannt vorzüglich. Zum Aufschnitt gelangen nur fr. hausgeschickene Würstchen.
 Söchardtungsstoll **Fr. Thiemcke.** [5174]

Bad Reichenhall Saison: **Mai-Oktober.**
Solebad, klimatischer Kurort in den bayer. Alpen.
 Pneumatische Kammern. Inhalations-, Bad- und Trinkkuren. Kaltwasser- und Terrinkuren, Heilgymnastik. Kgl. Kurhaus, 3 Kurparke, Tennisplätze, ringum Nadelwälder, 250 km Promenadenwege, Kurkonzerte, Theater. [5627]
 Illust. Prospekt **kostenfrei** durch die Bureau von **Rudolf Mosse und Königl. Badkommissariat.**

Schulbücher in neuesten Auflagen,
Schreib- und Zeichenbücher,
 Schiefertafeln, Rechenmaschinen, Federkasten,
Reißzeuge, Reißbretter, Reißschienen,
 sowie sämtliche [5665]
Schul-, Schreib- u. Zeichenmaterialien
 empfiehlt zu **billigsten** Preisen
Halle a. S.,
Albin Hentze, 24 Schmeerstr. 24.
 M. d. Rab.-Sp.-V.

Stadttheater in Halle a. S.
 Sonnabend, d. 20. April 1907
 20.23.1.2b. Unteraufst.ung. 1.3wert.
 Adolphs-Benefiz für Adolph
 Fanny Wagner.
 Sum 1. Hele:
Herodes und Mariamme.
 Eine Tragödie in 5 Aufzügen von Friedrich Hebbel.
 In Szene geföhrt vom Oberregisseur Karl Schelling.
 Personen:
 König Herodes . . . Ernst Gode.
 Mariamme, seine Gemahlin . . . F. Wagner.
 Alexandra, ihre Mutter . . . M. Brandow.
 Solome, Schwester des Königs . . . S. Latens.
 Soemus, Statthalter von Galiläa . . . W. Dohme.
 Joseph, Bastardsohn in Abwesenheit von Herodes . . . M. Steind.
 Samses, e. Pharisäer W. Sieg.
 Titus, ein römischer Leutmann . . . B. Wintling.
 Josab, ein Jude . . . Nonnenbruch.
 Judas, ein Jüdischer Hauptmann . . . Pätzjohann.
 Artageres, ein Diener G. Steinegg.
 Moses . . . F. Amberg.
 Jehu . . . S. Schulz.
 (bescheiden, sowie noch einige ander Dienen)

Ein römischer Hote . . . Emil Göttschen.
 Baron, Richter . . . A. Kurybich.
 Drei Könige aus dem jüd. Reiche, ursprünglich. Kische später Otto Wöber.
 bir hellen subernant
 Rosenkranz 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende gegen 10 1/2 Uhr. [5624]
Sonntag, den 21. April 1907,
 namittags 3 1/2 Uhr:
 9. Welta-Vortr. u. H. Einheitspreisen von 60, 40, 25 Bfr.
 Der Waffenbeschmid von Worms. Abends 7 1/2 Uhr:
 211. B. N. B. Unteraufst.ung. 3. Wert.
 Der Trompeter von Sakkingen.

Neues Theater.
 Direktion **E. M. Mauthner.**
 Sonnabend, den 20. April, Abg. 8 1/2. 25. W. Land der Jugend.
 Sonntag 4 Uhr Heine Breiter: **Johannisfeuer.**

Apollo-Theater.
 Direktion: **Gustav Poller.**
Gastspiel des Kölner Burlesken-Ensembles.
 Dir.: **S. Lemolne.**
 Aufgeben der brillante Variété-Teil. [5626]

Vertrauliche Auskünfte
 über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erhalten sehr gewissenhaft
Beyrich & Greve,
 Halle a. S. [4728]
 internationaler Auskunftsbureau
 Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.
 Mit 2 Beilagen.

Einberufung für die Sitzung der Stadtvordruten-Berammlung
 Montag, den 22. April 1907, Sonntags 4 Uhr.
Öffentliche Sitzung.

1. Entlohnung der Heizung über a) die Stadtrat Sekretärin-Entlohnung, b) den Fonds zur Gründung eines Robert Franz-Museums, c) der Louis Jenschens Stiftung für 1905. 2. Entlohnung der Rechnung über das Baukonto der Mittelschule in der Wollschtrasse. 3. Einrichtung von zwei neuen Toiletten an den ungenutzten Plätzen 4. Ersetzung einer Toilettenkassensanftalt in der Freiendelstraße. 5. Erhöhung des Lohnes der Pflegeteiger im Städtischen. 6. Nachbewilligung für Titel II A 3 des Haushaltsplanes der Desinfektionsanstalt für 1906 (Arbeiterlöhne). 7. Nachbewilligung für Kapitel XIII E II 4 des Kammerer-Haushaltsplanes 1906 (Wasserverbrauch zum Spülen der öffentlichen Bedürfnisanstalten). 8. Nachbewilligung für Kapitel XIII E II 8 des Kammerer-Haushaltsplanes 1906 (Heizung der öffentlichen Schulen und Bedürfnisanstalten). 9. Nachbewilligung für Kapitel XVIII A II 3 des Kammerer-Haushaltsplanes 1906 (Erudition, Buchbindelöhne ufm.). 10. Nachbewilligung für Kapitel XVIII A II 3 des Kammerer-Haushaltsplanes 1906 (für Bureauaufwand des Stadtkommissars). 11. Verteilung der im Jahre 1906 aufgenommenen Warenhaussteuer. 12. Ausbau der Wasserversorgungsanlagen im Thomasturm und Kriemhildstraße. 13. Verkauf eines Kolonialwaren-Bereichs von Plan 31 an die Kirchengemeinde St. Johannes. 14. Verhängung der Stadt-Bauordnung. 15. Vornahme von Ergänzungswahlen für verschiedene Deputationen und Ausschüsse. 16. Ausgliederung einer Parzelle in Halle-Trotha zur Gemeindeführung Semmeritz. 17. Bau eines Waggingebäudes für das Stadtbüreau. 18. Anmietung von Räumen zu Bureauzwecken. 19. Revision des Beschlusses der Bezirkskommission zum Elektrizitätsvertrag. 20. Mittelbewilligung für Erhaltungswahl für das XXIII. mitteldeutsche Bundesfesten. 21. Bewilligung einer Beihilfe zu den Kosten des hier folgenden Kongresses der Verbände der deutschen Reichsschule. 22. Verhängung des Kreditkapitel XVII Nr. 29a des Kammerer-Haushaltsplanes für 1907 (für Bewilligung der Freibäder). 23. Veränderung der Bestimmungen wegen Festsetzung der monatlichen Vergütung ober des Gehalts an die hiesigen Angestellten. 24. Bericht wegen Festlegung einer Entschädigung aus Anlaß der Uebernahme der Straßeneinrichtung in hiesige Regie. 25. Petition wegen Änderung des Ortsstatuts über Erhebung der Hundesteuer. 26. Eingabe betr. die Gestaltung der Anlagen auf dem Galgenberge und den Mausbergen. 27. Petition wegen Festlegung der Freibäderkapellen bei Verordnungen. 28. Petition wegen Erweiterung der Dienstleistungen der Postämter in der Volksmannstraße usw. 29. Petition wegen Erteilung der Erlaubnis zum Kleinhandel mit Branntwein. 30. Petition wegen Einführung elektrischer Beleuchtung in Halle-Gieselerstein. 31. Petition wegen Erlass der Umfahrsteuer für Gartenbergstraße 5. 32. Desgleichen für Pfännerhöhe 7. 33. Desgleichen für Engelsdorferstraße 8. 34. Petition wegen Rückzahlung der Umfahrsteuer für Straßentrasse 35/36. 35. Petition wegen Erteilung des Ganges in der Volkstraße an der Kreuzung der Straße Nr. 13. 36. Petition eines ehemaligen Anlagenbauers um Unterstützung. 37. Petition eines pensionierten Beamten um Erhöhung seines Ruhegelds. 38. Petition wegen Herabsetzung der Luftfahrsteuer. 39. Petition betr. den Verkauf des Daches nach Oberwind. 40. Petition wegen Verlangung der Straßeneinrichtung in der Seebenerstraße bis zur Trothaerstraße. 41. Petition wegen Rückzahlung von Bürgerkrieg-Berichtspflichten für Viehversichererstraße 150. 42. Petition betr. die Verordnung der Sandgrube am Galgenberg. 43. Beschwerde wegen Keunreinigung des zwischen Krenzengraben und Feldstraße belegenen uneingezäunten Baugebietes. 44. Petition betr. die Sperrung des Weges hinter Weplers Weg. 45. Petition wegen Veranlassung zu den Ausbauten der Langenburgerstraße. 46. Desgleichen 47. Desgleichen. 48. Petition betr. die Verlegung des Verbitz-Bier- und Brauereibes. 49. Petition wegen Bewilligung eines anderen Platzes für die in der Trothaerstraße zu erbauende Bedürfnisanstalt.

Geschäfts-Sitzung.
 50. Anstellung zweier Polizeigeorganten, zweite Lesung.
 51. Pensionierung einer Lehrerin.
Der Stadtvordruten-Vorsitzer. Steckner.

Bekanntmachung.
 Bei einem vom Fleischermeister **Pietz zu Lohau** geschlachteten Schweine ist **Wiltbrand** festgestellt. (5629)
 Dieß ist, den 17. April 1907.

Der Amtsvorsteher.

Hochtragende und frühmelkende Kühe und Rassekalben
 stehen **in grosser Auswahl** zum Verkauf
 Besichtigung erbeten — Vorherige Anmeldung erwünscht

Viehzentrale, Magervieh-Depot Halle s. Viehhof.
 Telefon: — Telegramm-Adresse: — Halle a. S. Nr. 881. — Viehverwertung Halle a. S.

Von Sonnabend, den 20. d. Mts. habe wieder eine Auswahl belgischer Arbeitspferde.
 Sangerhausen. Wilhelm Stock.
 Fernsprecher 46.

Pa. Nasspresssteine
 sind wieder in bester und trockener Qualität vorrätig.
Zeche Friedrich Wilhelm.



Kieler Matrosen-Kleider
 in allen Größen,
Musselin- und Washkleider,
 reiche Auswahl,
Kinder-Capes
 von Mark 1.25 an. (5632)
M. Schneider, Halle,
 Leipzigerstrasse 94.
 5% Rabatt auf alle Waren.

Anmeldung auf die 4% Schatzanweisungen
 des Deutschen Reiches und Preussens nehme schon jetzt kostenfrei entgegen. (5640)
Woldemar Thoss, Bankgeschäft, Schulstrasse 7.

Villenkolonie Neu-Dölan — Halle S.,
 an dem ca. 3000 Morgen großen Hgl. Forst gelegen, eignet sich besonders als
Ruheplatz
 und bietet neben geländigem, billigem Aufenthalt in ländlicher Zurückgezogenheit die Vorzüge der Nähe der Großstadt. Mit Seebäderbahn in 16 Minuten zu erreichen. Ausgucke über Straßen, Kanalisation, Wasserleitung. Vor 5 Jahren künstlich angelegte Bäder- und Waldgärten mit prachtvollen Obstbäumen und Beerenobst zu verkaufen.
Gauten
 in höchster Lage qm 3,50 Mtl.
Julius Becker, Halle, Martinsberg 9.
 Auskunft erteilt auch der Verein für Dölaner Interessen in Dölan-Saale. (5645)
1 Gut in Schlefien, 600 Morgen groß, für 110.000 Mtl. mit 25.000 Mtl. Anzabl. verkauft. Diesbezüg. Aufträge erb. Wilhelm Bensing, Wühlhahn, Th. Hermann 12

Saattartoffeln,
 bewährteste Sortierungen, verkauft **Rittg. Großwig, St. Torquar.**
 Zwei gute **Arbeitspferde** verkauft preiswert **J. Müller, Geistraße 10.** (5641)
 Dänische **Fuchshunde, 7 Jahre alt, zu verkaufen.** (5644)
Gerrit b. Deligisch Nr. 15.

Reit- u. Wagenpferd,
 treffliche Güte, Glanzfarbe, 6 jährig, 1,68 m h., breit. tief. Pferd, für schweres Gewicht, auto-u. frachtkonform, ficher emp. gefahren, gehnd u. labellös auf den Beinen, preiswert aus Privat-hand zu verkaufen. (5746)
C. Spalckhaver, Oera, Neub.
 Einen 2 jährigen **Bullen,**
 Schwarzschdte, Strifflie, steht zum Verkauf bei **C. Fricke, Unter-mühle, Giesstra.** (5647)
Trockenschuhel
 hält stets auf Lager und verkauft zu Tagespreisen
Herm. Kausel, Cannenweg.

Generalvertreter!
 Zum Betriebe eines Hochwasser- und Konsumartikels ohne Konkurrenz wird für den hiesigen Platz u. Umgebung ein geeigneter, fleißiger Herr **gesucht,**
 der auf eigene Rechnung Lager unterhalten kann. Jahresverdienst 8-5000 Mtl. (5632)
 Offerten unter A. 8115 an **Haasenstejn & Vogler A.-G., Halle a. S.** erbeten.

Verlangte Personen.
 Tücht. jung. gebild. **Verwalter** für 1000 Mtl. q. Birtich, der **kauflich** gefucht dch. **Binnewels, Inh. Friedrich Garels, Stellen-vermittlung, Sternstraße 9, 1.**

Tüchtigen Steinmetz-gehilfen auf Grabsteinarbeit sucht **um sofort. Antritt** (5602)
O. Feukerts Bildhauer, Kaulsig 1, Sachsen.
Gesucht
2 Schuhmachergehilfen
 f. Herren u. Damen-Wandorfsch. **Otto Bachmann, Magdeburgerstr. 1, Apolda, Johannestr. 1.**

Wandwichhofferinnen hab. a. led. Zeit größte Auswahl a. gut. Stellen, f. ov. Hochmahl. Koch. Hausmädch. Frau Marie Wanzleben, Stellenvermittlung, Gr. Steinstr. 80. (5612)
 Wegen Verheiratung des jetzigen suchen wir sofort oder 1. Mai ein älteres **Mädchen** u. ein, welches kochen kann und auch die Wäsche mit besorgt. Anfangslohn 210 Mtl. Familienanhang wird angerechnet. Pflichten mit Zeugnis-schriften sind an den Hausvater des **Prob. Erziehungsheimes zu Saalfeld** zu richten. (5645)

Junge Damen,
 welche die Hotelküche erlernen wollen, können sof. od. später eintreten. **Hotel Continental.**
Personeu-Angebote.
Landwirtschoh, 22 Jahre alt, wünscht Stellung als **Verwalter,** er hat die Ackerbauschule besucht und 5 Jahre lang in der elterl. Wirtschaft tätig. Geh. 27 Mtl. u. Z. 1. 612 a. d. Exped. d. 3. Jg. erb.
Landwirtschoh, 17 Jahre, welcher Ackerbauschule besucht, wünscht Stellung als **Hilfsarbeiter** gegen etwas Vergütung. Ausst. erreicht 6. Eisenhut, **Niebertebra, Thüringen.** (5648)
Stütze, Geb. Fr. 24 Jahre, Stütze, im Schneidern u. Plätten perfekt, sucht zum 1. Mai od. spätere Stellung. Off. erb. an **H. Wötzel, Stadtmühlstr. Cuernert.** (5652)

Stellengefuch. 56
 Ein anständig. jung. Mädchen sucht zum 1. Mai Stellung als **Wäsche od. Stütze** bei Familien-anstalt. Gute Verhandlungsbewer. Offerten sind zu richten an **Erhard Paul in Seiffert, Langestr. 42.**
Mietgefuchde.
 Velttere Dame mit 1 erwachsenen Tochter sucht 1. Okt. **Wohnung** in bestem Hause, 5-600 Mtl. im Norden. Off. um Z. m. 613 an die Exped. d. 3. Jg. erb. (5658)

Herr Inspektor Karl Lehmann
 im Alter von 46 Jahren.
 Oppin b. Halle a. S., den 18. April 1907.
 Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen:
Martha Lehmann geb. Friedrich.
 Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. April, nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle in Halle-Trotha aus statt.

Nachruf.
 Heute mittag verstarb nach langem schweren Leiden, jedoch unerwartet, mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Herr Inspektor Karl Lehmann
 im Alter von 46 Jahren.
 Oppin b. Halle a. S., den 18. April 1907.
 Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen:
Martha Lehmann geb. Friedrich.
 Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. April, nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle in Halle-Trotha aus statt.

Herr Carl Lehmann zu Oppin.
 Wir verlieren in ihm einen langjährigen Beamten, der in treuer Pflichterfüllung stets bemüht gewesen ist, das Interesse unserer Firma hochzubalten.
 Wir bedauern aufrichtig, dass ihm ein so frühzeitiger Tod beschieden sein musste und werden sein Andenken allezeit in Ehren halten.
 Halle a. S. — Trotha, 18. April 1907.
Gebr. Nagel.

Nachruf.
 Nach einem Kranklager weniger Stunden verstarb heute mittag unser **Oekonomie-Inspektor**
Herr Carl Lehmann zu Oppin.
 Wir betrauern in dem unerwartet schnell Verschiedenen einen treuen Kollegen und Freund, dessen Andenken wir allezeit in Ehren halten werden.
 Halle a. S. — Trotha, den 18. April 1907.
Die Beamten der Firma Gebr. Nagel.

Herr Carl Lehmann zu Oppin.
 Wir verlieren in ihm einen langjährigen Beamten, der in treuer Pflichterfüllung stets bemüht gewesen ist, das Interesse unserer Firma hochzubalten.
 Wir bedauern aufrichtig, dass ihm ein so frühzeitiger Tod beschieden sein musste und werden sein Andenken allezeit in Ehren halten.
 Halle a. S. — Trotha, 18. April 1907.
Gebr. Nagel.

Nachruf.
 Heute mittag verstarb nach langem schweren Leiden, jedoch unerwartet, mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Herr Inspektor Karl Lehmann
 im Alter von 46 Jahren.
 Oppin b. Halle a. S., den 18. April 1907.
 Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen:
Martha Lehmann geb. Friedrich.
 Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. April, nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle in Halle-Trotha aus statt.

Nachruf.
 Heute mittag verstarb nach langem schweren Leiden, jedoch unerwartet, mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Herr Inspektor Karl Lehmann
 im Alter von 46 Jahren.
 Oppin b. Halle a. S., den 18. April 1907.
 Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen:
Martha Lehmann geb. Friedrich.
 Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. April, nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle in Halle-Trotha aus statt.

Nachruf.
 Heute mittag verstarb nach langem schweren Leiden, jedoch unerwartet, mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Herr Inspektor Karl Lehmann
 im Alter von 46 Jahren.
 Oppin b. Halle a. S., den 18. April 1907.
 Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen:
Martha Lehmann geb. Friedrich.
 Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. April, nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle in Halle-Trotha aus statt.

Nachruf.
 Heute mittag verstarb nach langem schweren Leiden, jedoch unerwartet, mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Herr Inspektor Karl Lehmann
 im Alter von 46 Jahren.
 Oppin b. Halle a. S., den 18. April 1907.
 Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen:
Martha Lehmann geb. Friedrich.
 Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. April, nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle in Halle-Trotha aus statt.

Nachruf.
 Heute mittag verstarb nach langem schweren Leiden, jedoch unerwartet, mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Herr Inspektor Karl Lehmann
 im Alter von 46 Jahren.
 Oppin b. Halle a. S., den 18. April 1907.
 Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen:
Martha Lehmann geb. Friedrich.
 Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. April, nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle in Halle-Trotha aus statt.